

Literatura Brasileira de Expressão Alemã

www.martiusstaden.org.br

PROJETO DE PESQUISA COLETIVA
Coordenação geral: Celeste Ribeiro de Sousa

ROBERT WEBER
(1895 - 1975)

(Celeste Ribeiro de Sousa)
2008

Zwei Bäume

Wie jene Pinie wuchtig ragend
Sah ich nur wen´ge weit und breit;
Ihr Nadelschirm zeigt fruechtetragend
Die Vollkraft ihrer besten Zeit.

Was tuts, dass der vom Sturm erwuergte
Altmuede Baum sich lehrend haelt
an dieser Pinie wohlverbuergte
Erhabenheit, kein Sturm sie faellt.

Doch wo die Staemme sich beruehren,
Schmarotzer wuchern teufelsklug;
Und farbenpraecht´ge Blumen zieren
Die Wunde, die der Naechste schlug.

So hat die Tanne still getragen
Den morschen Baum durch Jahr um Jahr;
Dann hat der Sturm sie doch erschlagen,
Weil ihre Kraft zuende war.

Ihr Stamm ist dort vom Sturm zersplittert,
Wo sich der Morsche hat gestuetzt,
Der hat im Sturme kaum gezittert,
Noch heute lehnt er dort geschuetzt.

Nur die Schmarotzer in den Wunden,
Die wuchern noch auf Tann und Baum,
Die habe bluehend ich gefunden
In einer Pracht, als waers ein Traum,

Und als ich mir die Pracht besehen,
Unwob mich still die Traurigkeit,
Denn das Erhab'ne musst vergehen,
Weil es zur Hilfe stand bereit.

Fonte: *Serra-Post Kalender*. Ijuí, Ulrich Löw, 1957, p. 57.